

Europapolitik und Flammkuchen

19.07.2022 / Stephanie Vießmann / Blick ins Zentrum

Nach pandemiebedingter Zwangspause fand für die frisch geprüften Anwärterinnen und Anwärter der 2. Qualifikationsebene wieder eine Studienfahrt nach Straßburg mit Besuch des Europäischen Parlaments statt. Im Folgenden berichten Sie für uns von Ihrer Reise, die vom 03.07.2022 bis 06.07.2022 in die historisch reizvolle Stadt im Elsass führte:

Nach abgeschlossenen Prüfungen hieß es für uns bereits am Samstag, 02.07.2022, nochmal: Anreise in Wasserburg am Inn. Denn am Vortag der eigentlichen Abreise zur Studienfahrt, die wir dank der Europäischen Akademie Bayern zusammen mit Anwärterinnen und Anwärtern der Gerichtsbarkeit unternehmen durften, veranstaltete Akademieleiterin Brigitte Schulan ein Einführungsseminar in der Akademie der Sozialverwaltung. In Gruppen erarbeiteten wir dabei Verhaltensnormen, um beim Besuch der europäischen Institutionen einen guten Eindruck zu hinterlassen.

Am nächsten Tag ging es dann mit dem Bus Richtung Straßburg. Begleitet wurde unsere Reisegruppe von unserer Dozentin Tanja Schaller-Weber und dem frisch pensionierten, ehemaligen Verwaltungsleiter Harald Jakob.

Kehl in Baden-Württemberg, eine Stadt direkt an der deutsch-französischen Grenze, erreichten wir am Sonntagnachmittag zügig und ohne Stau. Nach der Zimmervergabe



in unserem Hotel in Kehl – und kurzem Frischmachen – ging es mit dem Bus weiter über die Grenze nach Straßburg. Dort erhielten wir eine Stadtführung, zunächst per Bus. Es ging vorbei an den Europäischen Institutionen, historischen Gebäuden und vielerlei andere Denkmäler. Den zweiten Teil der Führung unternahmen wir zu Fuß. Das Wetter war schön und Straßburg hat sich direkt von seiner wärmsten Seite gezeigt. Nach der Stadtführung und einem gemeinsamen Abendessen in Straßburg brachte uns der Bus zurück in Hotel nach Kehl.



Nach einem stärkenden Frühstück machten wir uns am Montag auf zum Europarat. Dort erhielten wir eine Führung durch das Gebäude sowie die Möglichkeit, einen Fachvortrag zu hören und Fragen zu stellen. Danach besuchten wir das Europäische Parlament, wo wir Informationen über die Tätigkeiten der EU-Bürgerbeauftragten erhielten. Es war eine besondere Herausforderung, dem Vortrag zu folgen – die Dozentin sprach nur

Englisch! Anschließend konnten wir die Stadt auf eigene Faust erkunden: Shoppen, uns Crepes oder Macarons schmecken lassen, einige Mutige stiegen die vielen Treppen der Kathedrale hinauf, um den Ausblick zu bewundern. Beim gemeinsamen Flammkuchen-Abendessen (wir konnten viele verschiedene Flammkuchen essen, bis wir nicht mehr laufen konnten 😊) klang der Abend aus.



Der Dienstag begann im Europäischen Parlament für uns besonders: Wir waren live bei der Abstimmung zur Euro-Einführung zum 01.01.2023 in Kroatien dabei. Nach einem kurzen Vortrag mit Fragerunde ging es zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Hier gewährte uns ein deutscher Staatsanwalt einen Einblick in seine Tätigkeit am Gerichtshof und beantwortete unsere Fragen. Zurück in Kehl endete der Tag mit einem gemeinsamen

Abendessen und bei einem Gläschen Wein oder einem guten Bier.

Zum Abschluss unserer Studienfahrt hörten wir am Mittwoch im Europäischen Zentrum für Verbraucherschutz in Kehl einen Fachvortrag, ehe es – diesmal mit viel Stau – Richtung Heimat ging.

Fazit: Es war eine schöne Reise mit gutem Wetter und wir sind dankbar, dass wir sie machen durften. Vielen Dank an unsere „Reisebegleiter“ Frau Schaller-Weber und Herrn Jakob, dass sie mitgefahren sind und sich so großartig um alles gekümmert haben.



Bericht von Stephanie Vießmann, SOV/PJ 2022